

Paris geäußert zu haben; mir ist wenigstens keinerlei Publication desselben in dieser Frage bekannt geworden.

Es gereicht mir zu nicht geringer Freude, die Vermuthung des englischen Gelehrten, dem ich persönlich für sein liebenswürdiges Entgegenkommen in einer anderen literarischen Angelegenheit zu grossem Danke verpflichtet bin, durch die Resultate meiner Untersuchungen vollinhaltlich bestätigen zu können.

Wenn also die Ansichten der Herausgeber bezüglich der Hauptfragen sich als unhaltbar erweisen, so finden sich doch sonst in der Einleitung mancherlei interessante und brauchbare Notizen. Es ist namentlich bemerkenswerth, dass verschiedene alte Karten auf den grossen Bibliotheken von Paris zum Vergleiche mit unserem Portulan herangezogen werden.

Der künstlerischen Ausstattung des Manuscriptes ist ein eigenes Capitel gewidmet. Es mag darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Herausgeber in den zierlichen Ornamenten die Hand des Jul. Clovio zu erkennen glauben; ob mit Recht, wage ich nicht zu entscheiden.